

Die Gehäuse werden in Gold verschiedenster Farbe, Platin und nicht oxydierendem Stahl ausgeführt. Der für die Duoplan-Gehäuse verwendete Stahl „staybrite“ der Stainless Steel Company, Sheffield, ist von ganz hervorragender Qualität, und wie der monatelange Gebrauch erwiesen hat, vollkommen unoxydierbar, auch bei starker Transpiration der Haut. Aus diesem Grunde verwenden ihn Kapazitäten auf dem Gebiete der Zahnheilkunde zur Herstellung von Gebissen; denn er bewährt sich hier noch besser als Gold. Selbst chirurgische Instrumente, die ständig in bestimmten desinfizierenden Lösungen liegen müssen, um streng steril zu sein, werden vorzugsweise aus staybrite-Stahl verfertigt. Letzterer findet mit der Fabrikation der Duoplan zum ersten Male in der Uhrenindustrie Verwendung. Die Verarbeitung ist außerordentlich schwierig und wesentlich kostspieliger als für Gold und Silber, weil Stahl „staybrite“ so ungewöhnlich hart ist. Deshalb ist natürlich das Stahl-staybrite-Gehäuse ein weit besserer Schutz für das Uhrwerk als ein silbernes oder gar chromiertes Gehäuse. Die Hochwertigkeit des „staybrite“-Stahlgehäuses rechtfertigt es sogar, Brillanten hierauf anzubringen, die sich wundervoll darauf ausnehmen und den Kauf einer reizenden Duoplan-Brillanuhr hervorragender Qualität zu erschwinglichem Preise ermöglichen.

Ganz besonders begrüßenswert aber ist die Stärke und das Gewicht der goldenen Duoplan-Gehäuse gegenüber dem, was es sonst an goldenen Uhren auf dem Markte gibt, wo durch hauchdünne Goldschicht — die keinerlei Gewähr für Schutz des Werkes bietet und der jegliche Solidität abgesprochen werden muß — die notgedrungene ständige Preissenkung wieder wettgemacht werden soll.

Das gewöhnliche Glas ist hier durch einen unzerbrechlichen synthetischen Saphir ersetzt, der $9\frac{1}{2}$ mal widerstandsfähiger als Glas ist.

Die „Duoplan“-Uhr ist halb so groß wie eine gewöhnliche 11" Armbanduhr

Vergleicht man nun einmal nach Abb. 4 eine gewöhnliche 11" Armbanduhr mit einer 11" „Duoplan“-Uhr,



Abb. 4

so wird man finden, daß die „Duoplan“-Uhr gerade halb so groß ist. Sie hat also das zierliche Aussehen einer $5\frac{1}{2}$ " und dabei die Zuverlässigkeit einer doppelt so großen Uhr. Man wird nun annehmen, daß durch die zwei Etagen der Bau der Uhr sehr hoch ist, das ist aber nicht der Fall, und sie macht dazu durch die Abstufung der Gehäuseform sogar einen sehr flachen Eindruck. Dank ihrer geschmackvollen Gehäuseform ist sie zugleich eine Herren- sowie Damenuhr, denn sie kann in kleinen wie in größeren Gehäusen untergebracht werden. Doch ist es keineswegs erforderlich, daß die Gehäuseform für den Herrn größer

Wir stellen vor



Max Fuhrmann
(Magdeburg)

Max Fuhrmann ist einer der Kollegen, die sich zum Wohle des Faches tatkräftig einsetzen. Er war Mitglied des Wirtschaftsausschusses, ist stellvertretender Vorsitzender des Unterverbandes der Provinz Sachsen seit seiner Gründung, seit fünf Jahren Kassierer der Zwangsinnung Magdeburg und seit 1928 Arbeitsrichter des Handwerksgerichtes. Ganz in der Stille hat er für die Kollegen auch viel für eine gerechte Besteuerung getan. Weit herumgekommen ist wohl Fuhrmann einer der fähigsten Köpfe unter den führenden Kollegen.

Max Fuhrmann wurde am 5. März 1884 in Posen geboren. Nach dem Besuch der Schule machte er in Posen seine Lehrzeit durch und nahm dann nacheinander Gehilfenstellen an in Mitteldeutschland, Schlesien und dem Rheinland. Es folgte zwischendurch die zweijährige Dienstzeit beim Koblenzer Telegraphenbataillon. Im zweiten Dienstjahr wurde Fuhrmann während des Herero-Aufstandes zur Ausbildung von Telegraphisten nach Deutsch-Südwestafrika kommandiert. Nach der Militärzeit führte ihn der Weg als Gehilfe nach Saarbrücken und von dort ins Ausland, nach Rheineck und Luzern in der Schweiz und Limoges in Südfrankreich. Zuletzt war Fuhrmann bei Jaeger in Paris tätig. 1910 machte er sich in Magdeburg selbständig. (I/112)

als für die Dame gewählt wird. Das weitaus kleinere, in der Konstruktion gleiche, 9" „Duoplan“-Werk ist ausschließlich für die Dame bestimmt.

Verkaufshilfen für die „Duoplan“-Uhr

Der Fabrikant (Uhrenfabrik Le Coultre & Cie, Sentier [Schweiz]) leistet vom Verkaufstage an eine zweijährige



Abb. 5

Garantie. Etwaige Beanstandungen bezüglich des Ganges oder der Unzuverlässigkeit der Uhr werden von den „Duoplan“-Verkaufsstellen durch Austausch des Werkes